

Vom 20. Juni 2020

**Ilka Sobottke
Mannheim**

25/2020

Das Wort zum Sonntag

Hinsehen

Ich habe es kaum ertragen. Wollte wegsehen, einfach abschalten. Aber die Bilder waren überall: Ein Mann erstickt unter dem Knie eines Polizisten. Ich hab mich gefragt: Wie kann jemand acht Minuten und achtundvierzig Sekunden draufhalten und zusehen während ein Mann am Boden liegt, fleht: ‚Ich kann nicht atmen, bitte!‘ Wie kann einer zusehen wie der stirbt. Kann er nicht mehr tun? Ihn retten?

Dann habe ich herausgefunden: sie ist siebzehn. Sie heißt Darnella, eine Schülerin. Afroamerikanerin. Sie wollte nur einkaufen gehen, an der Hand die neunjährige Cousine. Da sieht sie den Police-officer auf George Floyd knien. Das Handy rausziehen, draufhalten. Sie macht das. Obwohl sie weiß, schon das ist gefährlich. Der Policeofficer guckt das Mädchen direkt an. Guckt in die Handkamera. Ein Blick zwischen kalt und höhnisch. Passanten bleiben stehen, rufen einen Krankenwagen. Auch sie flehen: ‚Er bewegt sich nicht mehr‘. Alle wissen: hier eingreifen, mit mehr als Worten, bedeutet den eigenen Tod riskieren. Darnella Frazier hat all das festgehalten. Sie hat es online gestellt. Alle können, alle müssen es sehen.

Diese Art hinzusehen ist ein Aufstand. Darnella Frazier ist zur Zeugin geworden. Sie ist dabei geblieben. Sie ist wie Maria, Maria Jesu Mutter, und die anderen Frauen. Sie sehen hin auf Jesus am Kreuz, sie bleiben dabei. Es ist unerträglich. Sie hören Jesus, seine letzten Worte. Sie sehen, wie er zu Tode gefoltert wird. Ohne diese Frauen, was wäre unser Glaube?

Jesus von Nazareth – festgenommen, verurteilt, zu Tode gefoltert. George Floyd – festgenommen, zu Tode gefoltert. Darnella ist wie die Frauen unter Jesu Kreuz. Sie bezeugt den ungerechten Tod eines Mannes. Sie bezeugt die Ungerechtigkeit eines Systems. Frauen und Männer, ja sogar Kinder. People of Colour leiden täglich, sie sterben am Rassismus der Weißen, die ihre Vorrechte nicht verlieren wollen. Zeugin sein – das heißt dem Unrecht ins Gesicht sehen. Das ist der erste Aufstand gegen das Unrecht.

Kann ich von Darnella Frazier lernen? Ich bin weiß. Viel älter, privilegiert. Umso wichtiger ist es:

Den Blick nicht abwenden und bezeugen, wenn wieder etwas passiert. Trotz Angst vor Aggression.

Wir haben in Deutschland nicht das Ausmaß an Gewalt, wie in den USA. Aber auch ich werde immer wieder Zeugin von Rassismus. Wenn in der Schule der Junge aus Ghana ausgelacht wird. Wenn People of Colour anders von der Polizei angesprochen werden als Weiße. Auch bei uns sterben People of Colour in Polizeigewalt. Menschen sterben an Ausgrenzung und Gewalt in Hanau, in Halle, durch Einzelne, durch Gruppen. Ich kann nicht dazwischen gehen, kann nicht kämpfen. Aber ich kann und ich will hinsehen, dokumentieren, den Mund aufmachen. Ich kann und ich will bezeugen, wenn jemand ausgegrenzt und angemacht wird. Ich will nicht hinnehmen, dass auch in unserem Land nicht alle gleich sind.

Ich will mich nicht abwenden.
Ich will Zeugin sein.



Die Rundfunkarbeit im Gemeinschaftswerk der
Evangelischen Publizistik gGmbH

Postfach 50 05 50
60394 Frankfurt a. M.

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Bereich Kirche und Gesellschaft

Referat Hörfunk und Fernsehen
Kaiserstraße 161
53113 Bonn